

Protokoll der 64. Sitzung des Senats der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): **Morf, R.**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **149 (1969)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I

Senats-Protokoll - Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 64. Sitzung
des Senats der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
im Bundeshaus, in Bern, am 17. 5. 1969,
Beginn 10.15 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Paul Huber, Basel, Zentralpräsident
Präsenz: 65 Senatoren resp. deren Stellvertreter

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Protokoll der 63. Senatssitzung
3. a) Vortrag von Herrn Prof. O. Jaag über die Hydrobiologische Kommission
b) Vortrag von Herrn Prof. U. Leupold, Bern, über die Kommission für Molekularbiologie
4. Konstituierung des Büros
5. Bundeskredite 1970
6. Genehmigung der Rechnung für 1968
7. Voranschlag für 1970 - Festsetzung der Jahresbeiträge 1970
8. Stand der Eingabe betr. Bundesbeschluss für SNG und SGG
9. Aufnahme folgender Zweiggesellschaften:
 - a) Schweiz. Gesellschaft für Physiologie
 - b) Schweiz. Pharmakologenverein
 - c) Schweiz. Gesellschaft für Elektronen-Mikroskopie und Optik
 - d) Schweiz. Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie
 - e) Schweiz. Gesellschaft für Kristallographie
10. Gründung folgender Komitees:
 - a) Komitee der Schweiz. Gesellschaften für experimentelle Biologie
 - b) Schweiz. Komitee der Inter-Union Commission on Solar-Terrestrial Physics
 - c) Schweiz. Kommission für Fragen der Ozeanographie
11. Genehmigung des Reglementes der Kommission für Molekularbiologie
12. Ergänzungswahlen
13. Jahresversammlung 3. - 5. Oktober 1969 in St. Gallen

14. Wahl des Jahrespräsidenten 1970
 15. Generalthema für allg. Vorträge Jahresversammlung 1970:
Erdwissenschaften
 16. Schweiz. Reisetipendium für Botanik: Erweiterung auf
Zoologie
 17. Varia
Motion der Pflanzenphysiologischen Gesellschaft
-

1. Einleitend dankt der Zentralpräsident dem Generalsekretär des Departementes des Innern, Herrn W. Martel, der als Delegierter des Bundesrates zurückgetreten ist, für seine Hilfe und grossen Verdienste an die SNG. Herr Nationalrat U. Gianella hat aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt erklärt. Er war schon an der letzten Senatssitzung gesundheitshalber nicht anwesend. An seiner Stelle hat der Bundesrat Herrn Nationalrat Felix Carruzzo gewählt, der vom Zentralpräsidenten willkommen geheissen wird. Ebenso wird Herr Prof. Urs Hochstrasser, Direktor des Eidg. Amtes für Wissenschaft und Forschung als neuer Delegierter des Bundesrates für die SNG herzlich begrüsst. Der Zentralpräsident erwähnt die sehr erfreulichen Ereignisse des letzten Jahres und dankt Herrn Prof. F. Chodat, der mit einem kleinen Expertenkollegium die Hauptreferenten für die Jahresversammlung bestimmt hat und damit einen ganz wesentlichen Beitrag für den grossen Erfolg der Einsiedler-Tagung geleistet hat. Ein ganz besonderer Dank wird Pater Kanisius Zünd, dem Jahrespräsidenten 1968, Einsiedeln, ausgesprochen für die vorzügliche Durchführung der Jahresversammlung. Eine weitere erfreuliche Tatsache kann gemeldet werden: Die Schweizerische Physikalische Gesellschaft hat an der Versammlung in Einsiedeln den Beschluss gefasst, die Teilmemberschaft der SNG zu erwerben. Schliesslich darf mit Genugtuung erwähnt werden, dass endlich der Plafond von Fr 750.000.-- für die Bundessubvention durchbrochen wurde, indem die eidg. Räte für 1969 einen Betrag von Fr 800.000.-- bewilligt haben.

Die detaillierten Ausführungen des Zentralpräsidenten sind anschliessend im Wortlaut wiedergegeben.

Protokollführer: Dr. R. Morf, Zentralsekretär, Basel
Stimmenzähler: Prof. N. Nüesch, Basel, Prof. H. Zoller, Basel.

2. In der Traktandenliste wird die Reihenfolge abgeändert, indem die Punkte 9 und 10 vorverschoben werden, damit Prof. J. Posternak rechtzeitig an der Gründungsversammlung der Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie teilnehmen kann.

3. Das Protokoll der 63. Senatssitzung, publiziert im administrativen Teil der Verhandlungen 1968, wird genehmigt und verdankt.
4. Die interessanten Vorträge von Prof. O. Jaag und Prof. U. Leupold, Bern, sind im Wortlaut nachstehend wiedergegeben.
5. Aufnahme folgender 5 Zweiggesellschaften:
 - a) Schweiz. Gesellschaft für Physiologie
 - b) Schweiz. Pharmakologenverein
 - c) Schweiz. Gesellschaft für Elektronen-Mikroskopie und Optik
 - d) Schweiz. Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie
 - e) Schweiz. Gesellschaft für Kristallographie
 Die vom Zentralvorstand vorgeschlagene Aufnahme erfolgt einstimmig.
6. a) Die Schweizerische Gesellschaft für Physiologie, die Schweizerische Biochemische Gesellschaft, der Schweizerische Verein für Pharmakologie und die Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie haben sich in einer Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie zusammengeschlossen. Die Gründungsversammlung wird am Nachmittag des 17. Mai 1969 vollzogen. Der Senat beschliesst ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, eine Schweizerische Kommission für experimentelle Biologie der SNG zu gründen und genehmigt das vorgelegte Reglement.

Als Mitglieder dieser Kommission werden gewählt:

E. R. Weibel, Universität Bern, Präsident
 R. Schindler, Universität Bern, Vizepräsident
 J. P. von Wartburg, Universität Bern, Quästor
 S. Weidmann, Universität Bern, Sekretär
 A. Renold, Universität Genf
 H. Langemann, Universität Zürich
 Ch. Rouiller, Universität Genf
- b) Gründung eines Nationalkomitees der internationalen Kommission für solar-terrestrische Physik. Es wird einstimmig beschlossen, ein Nationalkomitee der internationalen Kommission für solar-terrestrische Physik zu schaffen um den in unserem Land tätigen Forschern den Anschluss an die internationalen Arbeiten zu gewähren. Als Mitglieder werden die Herren
 - Prof. Waldmeier, Zürich
 - Dr. Rieker, Payern
 - PD Dr. Debrunner, Bern
 - Prof. Eberhard, Bern
 gewählt und das im Entwurf vorgelegte Reglement wird genehmigt.
- c) Die von Herrn Prof. A. Portmann vorgeschlagene Gründung der Kommission für Ozeanographie hatte den Senat bereits letztes Jahr beschäftigt. Prof. Nabholz referiert über die Notwendigkeit einer solchen Kommission. Es sind aber

sowohl ozeanographische als auch lymnologische Fragen zu studieren. An einer solchen Kommission interessieren sich sowohl Biologen, Paläontologen, Geologen als auch Erdwissenschaftler. Prof. Nabholz weist auf die grossen Verdienste von Prof. Portmann hin und empfiehlt dem Senat im Prinzip die Gründung einer Schweiz. Kommission für Ozeanographie im weitesten Sinne des Wortes. An der Diskussion beteiligen sich die Herren Baer und Kobold, wobei auf Koordinationsfragen als auch auf eine nicht zu enge Fassung der Aufgaben Wert gelegt wird. Der Senat beschliesst mit 3 Enthaltungen im Prinzip eine schweizerische Kommission für Ozeanographie zu gründen. Den Herren Prof. Portmann, Hottinger, Nabholz, Tardent und Brönnimann und den Vertretungsleuten Prof. Jaag und Kobold wird der Auftrag erteilt, die Zielsetzung und die Prioritäten der neuen Kommission festzulegen, mit der Tätigkeit zu beginnen und dem nächsten Senat ein Reglement vorzulegen.

7. Bundessubventionen 1970

Der Zentralquästor gibt Auskunft über die bisherigen Budgetposten, welche wesentliche Aenderungen gegenüber den frühern Zahlen aufweisen, Aenderungen hervorgerufen durch intensivere bzw. neuere Arbeitsprogramme. Das Budget im Betrage von Fr 913.044.70 wird einstimmig genehmigt und der Zentralvorstand wird beauftragt, das Budget im Juni dem Departement einzureichen mit dem Hinweis, dass die SNG mit einem bemerkenswert guten Wirkungskreis arbeitet.

8. Rechnung 1968

Die Rechnung wird genehmigt und verdankt, wobei besonders der Tätigkeit von Herrn Direktor F. Michel von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft höchste Anerkennung gezollt wird.

9. Budget der Betriebsrechnung

Mit Einnahmen von Fr 63.400.-- und Ausgaben von Fr 62.850.-- wird das Budget 1970 genehmigt.

Die Jahresbeiträge bleiben in der bisherigen Höhe: Einzelmitglieder Fr 25.-- (Mitgliedern von Gesellschaften mit Teilmitgliedschaft wird der Beitrag um Fr 5.-- reduziert), Mitglieder auf Lebenszeit Fr 400.--, Kollektivmitgliederbeitrag wird vom Zentralvorstand festgesetzt gemäss den Statuten.

10. Der Zentralpräsident orientiert, dass eine wohldokumentierte gemeinsam mit der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft ausgearbeitete Eingabe am 9. Dezember 1968 dem Departement des Innern eingereicht wurde. Am 24. April 1969 erfolgte eine Diskussion mit dem Ausschuss des Wissenschaftsrates in Zürich. Auf Einladung des Zentralpräsidenten referiert Prof. U. Hochstrasser, Direktor des Amtes für Wissenschaft und Forschung, über die Lage und stellt fest, dass die Eidgenossenschaft im Prinzip die

Berechtigung der Eingabe anerkennen muss. Es stellen sich einige Koordinations-Probleme. Die SNG ist die älteste eidg. wissenschaftliche Organisation, die namentlich in jüngster Zeit sich weiter entwickelte und neue Organisationen schuf. Er bittet um Verständnis für einen zusätzlichen Zeitbedarf um all die Probleme bearbeiten zu können.

11. Reglement der Kommission für Molekularbiologie

Prof. Leupold hat bereits in seinem Eintretensreferat bei der Schilderung der Tätigkeit der neu gegründeten Kommission für Molekularbiologie den Entwurf des Reglementes eingehend begründet. Prof. Cherbuliez weist auf eine kleine Unstimmigkeit bei der Formulierung "Beschlussfähigkeit" hin und empfiehlt betr. Beschlussfähigkeit eine kleine Korrektur. Der Senat genehmigt das Reglement mit der vorgeschlagenen Abänderung.

12. Ergänzungswahlen

Der Senat tätigt folgende Ergänzungswahlen:

1. Geologische Gesellschaft

Neuer Senator: Prof. W. K. Nabholz, Bern

2. Mathematische Gesellschaft

Neuer Senator: Prof. R. Bader, Auvornier

3. Physikalische Gesellschaft

Senator: Prof. H. Oeschger, Bern

Stellvertreter: Prof. C. Jaccard, Neuenburg

4. Pflanzenphysiologische Gesellschaft

Senator: Prof. P. E. Pilet, Lausanne

Stellvertreter: Dr. K. H. Erismann, Bern

5. Euler-Kommission

Senator ab 1967: Prof. Ch. Blanc, Lausanne

6. Geologische Kommission

Neue Mitglieder: Prof. H. P. Laubscher, Basel

Prof. J. P. Schaer, Neuenburg

7. Forschungskommission für den Nationalfonds

Neuer Senator: Prof. M. Welten, Bern

8. Kommission für Molekularbiologie

Senator: Prof. E. Kellenberger, Genf

Neues Mitglied: Dr. K. Winterhalter, Zürich

9. Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Neuer Senator: Dr. W. Meier, Suhr

10. Naturforschende Gesellschaft Davos

Senator: Dr. M. de Quervain, Davos

Stellvertreter: Prof. E. Sorkin, Davos

11. Naturforschende Gesellschaft Luzern

Neuer Senator: Dr. J. Aregger, Ebikon

Stellvertreter: Dr. Hch. Wolff, Luzern

12. Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Neuer Senator: Pater K. Zünd, Einsiedeln

Stellvertreter: Dr. A. Bettschart, Einsiedeln

13. Swiss Society of Sciences in USA

Senator: Prof. P. Miescher, Genf

Stellvertreter: Prof. M. Burger, Princeton

13. Jahresversammlung 3. - 5. Oktober 1969 in St. Gallen

Der Jahrespräsident, Dr. Kurt Aulich, wiederholt, welch grosse Ehre und Freude es für St. Gallen bedeutet, die SNG im Herbst empfangen zu dürfen. Er dankt für das Vertrauen. Nach Eingang der Antworten auf den Anfang April an die Präsidenten und Sekretäre der Fachgesellschaften versandten Fragebogen können über das Programm einige ergänzende Mitteilungen gemacht werden:

Es sind interessante Symposien zu erwarten über "Hydrogeologie" (Geologische Gesellschaft mit Schweiz. Landeskomitee der internat. Assoziation der Hydrogeologen), "Probleme der Kybernetik" (Logik und Philosophie der Wissenschaften) und "Structure et fonction des enzymes" (organisé dans le cadre de la nouvelle "Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale").

Sehr erfreulich sind Beiträge von Fachgesellschaften zum allgemeinen Thema "Biologische Regulationsmechanismen": Die chemische Gesellschaft hofft einen prominenten Biochemiker zu gewinnen, die Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie kündigt einen Vortrag von Dr. de Quervain an, z.B. über Massenbilanz von Grönland, die Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften lässt Prof. Rotschuh über "Geschichte der Regulationslehre am Herzen" sprechen und die oben erwähnten Symposien über Kybernetik und über Enzyme passen ebenfalls sehr gut in den allgemeinen Rahmen.

Exkursionen werden die Geologen (Säntisgebiet, Führung Dr. Theo Kempf, 5. - 7. Oktober) Geographen (Hoher Kasten-Appenzellerland-St. Gallen, 5. - 6. Oktober) und die Botaniker (Montag) durchführen.

Geplante Ausstellungen: Kartenausstellung der Geographen, auch mit geologischen Karten (Dr. Saxer), Arten aus der St.galler Flora (Bot. Garten), pflanzliche Fossilien aus

dem Oligozän von Ebnat-Kappel, alpines Paläolithikum (Sammlung Dr. Emil Bächler, neu geordnet), Aquarelle von G.T. Zollikofen und Ulrich Fitzi, einheimische Insekten, Mineralien und Gesteine. Am Sonntag-Vormittag findet in jeder Ausstellung eine Führung statt.

Hauptvorträge: An Stelle von Prof. Jacob, Paris, welcher nicht abkömmlich ist, wird Prof. Dr. Roger Weil vom Schweiz. Institut für experimentelle Krebsforschung, Lausanne, sprechen über "Genetische Regulation in Bakterien und tierischen Zellen". 2. Vortrag: Prof. H. Tiedemann, Freie Universität Berlin, "Regulationsmechanismen bei der Differenzierung" und 3. Vortrag von Prof. Dr. Pierre Tschumi, Bern: "Problèmes de régulation au niveau des populations animales et humaines."

Termine: Um ruhiger vorbereiten zu können, wird gewünscht, das Datum für die Einsendung der detaillierten Arbeitsprogramme auf den 2. August anzusetzen (statt 9. August).

Viele Wünsche sind von den Fachgesellschaften eingegangen, so Sitzungen schon am Freitag oder am Samstagmorgen abzuhalten. Obschon prinzipiell besonders der Samstagmorgen wegen der Hauptvorträge frei bleiben sollte, versteht der Jahresvorstand die vorgebrachten Argumente und wird entsprechende Vorbereitungen treffen. Wünsche werden wohlwollend geprüft und nach Möglichkeit erfüllt.

Zum Schluss dankt der Jahrespräsident besonders dem Zentralsekretär, Herrn Dr. Rudolf Morf, für seinen grossen Einsatz und seine Hilfsbereitschaft und wünscht ihm und seiner Gattin vom St. Galler Vorstand aus baldige völlige Genesung.

14. Jahresversammlung 1970 in Basel

Mit Akklamation wird Prof. R. Geigy zum Jahrespräsidenten 1970 gewählt. Der Zentralpräsident orientiert, dass die Biochemische Gesellschaft an der Jahresversammlung in Basel ein Symposium "Enzyme Structure and Regulation" organisieren wird.

Im übrigen werden sturnusgemäss die Erdwissenschaften zum Zuge kommen und Herr Prof. Chodat wird vom Senat beauftragt, unverzüglich die Beratungen für geeignete Referenten für 1970 aufzunehmen.

Eine längere Diskussion erhebt sich über den besten Zeitpunkt (Dr. Bugmann, Prof. Baer, Prof. Nabholz) 2. - 4. Oktober, 9. - 11. Oktober und 16. - 18. Oktober 1970. Das letztere Datum erscheint mehrheitlich das günstigste zu sein und die Jahresversammlung 1970 wird vom 16. - 18. Oktober stattfinden.

15. Schweiz. Reisestipendium für Botanik

An der Senatssitzung 1968 wurde folgender Beschluss gefasst: "Mit allen gegen 2 Stimmen wird das Reisestipendium beibehalten und dem gegenwärtigen Präsidenten der Kommission,

Prof. Favarger, der Auftrag erteilt, das Reglement abzuändern und der nächsten Senatssitzung einen Antrag mit entsprechenden Unterlagen zu stellen".

Inzwischen hat die Schweiz. Gesellschaft für Zoologie einen Wiedererwägungsantrag gestellt. Der Zentralpräsident heisst die reuigen Zoologen herzlich willkommen und stillschweigend wird beschlossen, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Das Reisestipendium wird für Botaniker und Zoologen zur Verfügung stehen.

16. Varia

Die Motion der Pflanzenphysiologischen Gesellschaft vom 29. 3. 1969. Im Prinzip begegnet die Idee, für Personen, die in vielen wissenschaftlichen Gesellschaften Mitglieder sind, günstigere Bedingungen hinsichtlich der Mitgliederbeiträge zu beschaffen, der Zustimmung. Dr. Hübscher weist mit Recht darauf hin, dass komplizierte Administration und Kontrolle notwendig würden und es ist die Meinung des Senates, die Regelung dieser nicht unwichtigen Frage sollte durch die betreffenden Gesellschaften geregelt werden.

Der Zentralquästor ergreift das Wort zu folgender Information: Die Rechnungsführung ist wegen der verschiedenen Legate und Fonds aufwendig und kompliziert. Er ersucht den Senat um das Einverständnis, dass die Möglichkeit einer Vereinfachung vorerst studiert werde. Dies ist gewährt.

Der Zentralpräsident schliesst die Sitzung um 12.50 Uhr mit der Einladung an der Gründungsversammlung der Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie teilzunehmen, dankt den Senatoren für die Mitarbeit und lädt zum Mittagessen im Schweizerhof ein.

Der Protokollführer: Dr. R. Morf